Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 35

Nachruf: Plank, Rudolf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personal zur Verfügung gestellt und unterstützt sie ferner durch bedeutende Jahresbeiträge. Am 23. September dieses Jahres werden die Winterthurer Stimmbürger über den städtischen Beitrag für Bau und Betrieb des Technoramas zu befinden haben; ihr Ja wird entsprechende grosse Summen von Bund und Kanton auslösen, die sich der Bedeutung des Vorhabens für die Schweiz bewusst sind.

So möchten wir Hans Egloff zum 80. Geburtstag wünschen, dass er das Gelobte Land nicht nur von ferne sehe, sondern bei guter Gesundheit dereinst an der Einweihung des Technoramas gefeiert werden könne.

Willy Phaehler, Winterthur

Rudolf Plank †

Die Entwicklung der Kältetechnik der letzten 50 Jahre wurde in hohem Masse von *Rudolf Plank* geprägt. Aufbauend auf die bei seinen Lehrern *Richard Mollier* und *Hans Lorenz* erworbenen gediegenen Kenntnisse der Thermodynamik hat er in über 200 Veröffentlichungen alle Gebiete der Kältetechnik und der Kälteanwendung bearbeitet[1]), hat als hervorragender Redner weite Kreise für die Kältetechnik begeistert und mit politischem Geschick Deutschland und den Deutschen Kältetechnischen Verein in aller Welt vertreten.

Rudolf Plank wurde am 6. März 1886 in Kiew geboren. Er studierte dort und anschliessend in Petersburg (Leningrad) Mathematik, später in Dresden und Danzig Maschineningenieurwesen. Seine Doktorarbeit, die er 1909 abschloss, war der Absorptionskälteanlage gewidmet. Schon zwei Jahre darauf folgte seine Habilitation. Praktische Erfahrung auf diesem Gebiet vermittelte ihm die anschliessende Tätigkeit bei Borsig in Berlin. Schon mit 27 Jahren wurde er als Professor an die Technische Hochschule Danzig berufen. 1925 übernahm er die Nachfolge von Nusselt an der Technischen Hochschule in Karlsruhe. 1926 gründete er das dortige Kältetechnische Institut, das unter seiner umsichtigen und fachmännischen Führung bald Weltgeltung erlangte. Schon sehr früh erkannte er die Bedeutung des Apparatebaues und der Verfahrenstechnik, wurde doch auf seine Veranlassung hin der erste deutsche Lehrstuhl mit dieser Zielrichtung in Karlsruhe errichtet und mit Prof. *Kirschbaum* besetzt.

Plank wurde wiederholt zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe gewählt, vor allem in den schweren Jahren 1945/46, als die Hochschule in Trümmern lag und als es in jener trostlosen Zeit galt, einen Ausweg und einen Aufstieg zu finden. Dank seinem Verhandlungsgeschick, seinem politischen Fingerspitzengefühl, seiner Fähigkeit mit Leuten der verschiedensten Art auszukommen und nicht zuletzt wegen seiner grossen Sprachbegabung, hat er sich auch in diesem schwierigen Amt voll bewährt.

1952 begann er mit der Herausgabe des 12bändigen Werkes über «Kältetechnik», dessen 2. Band «Thermodynamik» von ihm verfasst wurde. Es ist heute zum international anerkannten Standardwerk auf diesem Gebiet geworden.

Zeit seines Lebens blieb Plank dem Gedanken der Völkerverständigung verbunden. So war für ihn auch eine sehr aktive Mitarbeit im IIR (International Institute of Refrigeration) eine Selbstverständlichkeit. Schon 1914 wurde er zum offiziellen Vertreter Deutschlands ernannt, war lange Jahre Vizepräsident und später Präsident der IIR-Kommission für Kältemaschinen. 1955 wurde er zum Vizepräsidenten des Exekutivkomitees und schliesslich zum Präsidenten der Generalkonferenz, dem höchsten Amt im IIR, berufen.

Seine vielseitige Tätigkeit fand ihre äussere Anerkennung in einer ungewöhnlich grossen Zahl von Ehrungen. Neben vier Ehrendoktoraten sind hier die Grashof-Denkmünze, die höchste Auszeichnung des VDI, die Kamerlingh-Onnes-Medaille, die Arnold-Eucken- und die Linde-Medaille sowie die Medaille des IIR zu nennen.

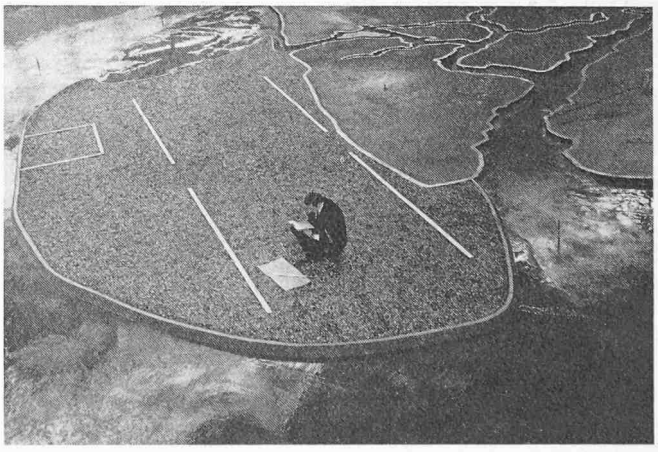
Trotz der vielen beruflichen Verpflichtungen war Plank immer auch an nichttechnischen Fragen interessiert. Ihm ist es weitgehend zu verdanken, wenn nach dem Kriege an der Technischen Hochschule Karlsruhe das «studium generale» eingeführt wurde mit der Absicht, den Gesichtskreis der Studenten über das engere Fachgebiet hinaus zu erweitern. Leider brachte es nicht den von ihm erhofften Erfolg, erwies sich doch das Interesse vieler Studenten an Kenntnissen, die nicht unmittelbar den Examina dienen, als erstaunlich gering.

Planks literarische Interessen fanden ihren Niederschlag im Gedichtband «Die Blätter fallen», einer Sammlung von ihm übersetzter französischer und russischer Lyrik.

Der Verfasser wird sich immer gerne der vielen Tagungen im Ausland oder auch hier in der Schweiz erinnern, bei denen er Gelegenheit hatte, sich mit Plank zu unterhalten. Seine Gesellschaft war stets anregend, gleich ob es um fachliche Fragen, die Politik oder um Literatur ging. Alle, die sich mit der Kältetechnik verbunden fühlen und besonders seine vielen Schüler, werden Plank auch nach seinem Tode am 16. Juni 1973 in Ettlingen bei Karlsruhe immer ein dankbares Andenken bewahren.

Peter Grassmann

[1]) Vgl. dazu auch die früher hier erschienenen Widmungen zum 75. und 80. Geburtstag, «Schweiz. Bauzeitung» *79* (1961) H. 9, S. 131 und *84* (1966) H. 9, S. 163.

Umschau

Wasserbaulicher Modellversuch als Hilfsmittel zur Lösung einer grossen Planungsaufgabe. Zur Zeit sind in England Studien im Gang, dem Meer im Gebiet von Maplin Sands bei der Themsemündung neues Land abzugewinnen. Mittels gewaltiger Aufschüttungen ist die Schaffung einer neuen, etwa 64 km langen und 48 km breiten Landfläche vorgesehen, die den zukünftigen dritten Flughafen Londons aufnehmen soll. Dieser soll 1980/81 eröffnet werden. Bis Mitte der achziger Jahre wird mit einem Anstieg der jährlichen Fluggästezahl auf 20 Mio gerechnet. Ausserdem soll im südöstlichen Küstenabschnitt des neuen Geländes ein Seehafen für grosse Öltanker erstellt werden. Derartigen Schiffen war die Themse bis heute nicht zugänglich. Die vielschichtigen hydraulischen Teilprobleme werden in der wasserbaulichen Versuchsanlage in Wallingford (Berkshire, Südengland) untersucht. Die Grundfläche des verzerrten Modells (Längen 1:1000, Höhen 1:100) nimmt das bemerkenswerte Ausmass von 0,8 ha ein. Ein